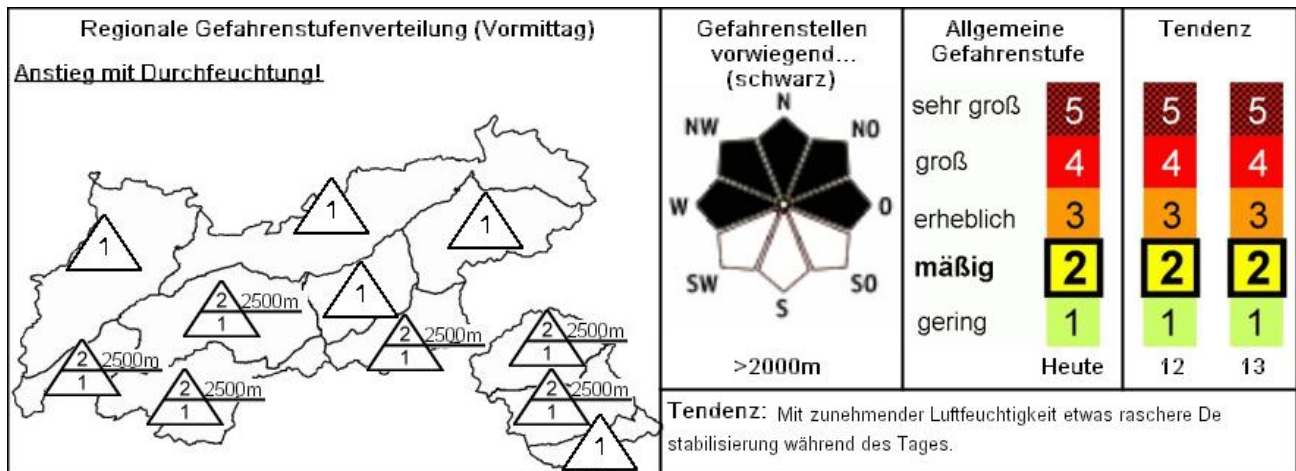


Am Morgen günstige Tourenbedingungen bei tageszeitlichem Anstieg der Gefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr unterliegt unverändert einem ausgeprägten tageszeitlichen Gang. Am Morgen bis in die späteren Vormittagsstunden dominieren allgemein recht sichere Verhältnisse bei meist geringer Gefahr. Entlang des Alpenhauptkammes herrscht jedoch aufgrund der in sehr steilen schattseitigen Hängen erhöhten Störanfälligkeit der Schneedecke oberhalb von 2500m noch mäßige Gefahr. In diesen Bereichen können unter großer Zusatzbelastung besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee vereinzelt noch trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Mit der Tageserwärmung steigt dort die Auslösewahrscheinlichkeit etwas an. Allgemein gilt, dass in tieferen Lagen sowie allgemein in sonnenbeschienenen Hängen die Schneedecke im Tagesverlauf durch die zunehmende Durchfeuchtung bzw. Durchnässung an Festigkeit verliert. Die Lawinengefahr steigt dann zumindest unterhalb etwa 2600m auf erheblich an. Bereits durch geringe Zusatzbelastung kann dann das oftmals lockere Schneedeckenfundament gestört und dadurch Nassschneelawinen ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind aufgrund der geringen Luftfeuchtigkeit nur selten zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die in tieferen Lagen sowie allgemein in sonnenbeschienenen Hängen gestern durchfeuchtete Schneedecke konnte sich während der sternklaren Nacht wiederum gut verfestigen. Wir finden dort deshalb verbreitet einen tragfähigen Schmelzharschdeckel vor, schattseitig ist dieser zumindest in höheren Lagen meist brüchig. Als Gleitfläche für Lawinen dient derzeit fast ausschließlich ein bodennahes Schwimmschneefundament, das nicht nur schattseitig, sondern aufgrund der Schwächung des bis kürzlich meist noch stabilen Mittelbaus der Schneedecke nun auch in sonnenbeschienenen Hängen zum Tragen kommt. Oberhalb etwa 2800m kann zudem in kammnahen schattseitigen Hängen eine ca. 20cm unterhalb der Oberfläche befindliche Oberflächenreif- bzw. Graupelschicht besonders in den südlichen Öztaler und Stubaier Alpen ebenso als Gleitfläche für Lawinen dienen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Prächtiges Bergwetter. Von morgen bis abends Sonnenschein und sehr gute Sicht. Weitere Erwärmung, die Nullgradgrenze steigt auf über 3000m. Dazu nur schwach windig. Temperatur in 2000m von 3 auf 9 Grad, in 3000m -2 bis +2 Grad.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol